**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 62 (1936)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Frau von Heute

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

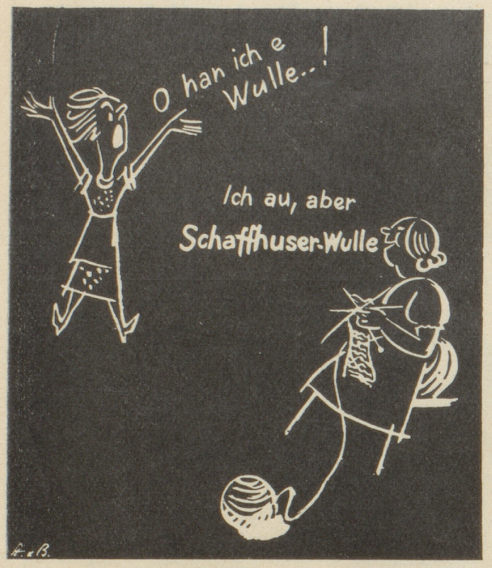
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**




**Prämienobligationen**

kontrollieren gewissenhaft
**Kilchenmann & Finger, Bern**
Monbijoustrasse 29
**An- und Verkauf von Prämienobligationen**
Verlangen Sie unser Verlosungsblatt

**Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,**

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

**Leidende Männer**

beachten bei allen Funktionsstörungen u. Schwächezuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.

Rasche Heilung von
**KROPF**
dickem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist
**Strumasan.**
Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreib.
Preis: 1/2 Flasche Fr. 3.–
1/1 „ „ 5.–
Diskrete Zusendung durch die
**Jura-Apotheke, Biel.**

# Die Frau

## An dieser Geschichte

ist weiter nicht besonderes, als dass sie sich tatsächlich so zutrug.
F. St.

Wir alle, seine Freunde und Bekannten, wunderten uns, wie Karli über alles Erwarten gut die Ehefesseln trug. Er, der vorher als der leibhaftige Strizzi bekannt war, und Don Juan den Ruhm strittig machte. In ungetrübter Harmonie lebten die Eheleute 2 Jahre lang, und dann war es aus, ohne dass eine eigentliche Verfehlung eines Gatten vorlag. Das kam so:

Das Paar lebte sehr zurückgezogen. Ob daran der feine Instinkt Frau Bertas schuld war? Mag sein. Denn es bedeutet immerhin einen Triumph, einen Mann heiraten zu können, den hundert andre Mädchen auch gern gehabt hätten. Karli fügte sich bis zur Fasnacht des zweiten Ehejahres. Sie war fest entschlossen, nicht mitzugehen; hatte hundert Ausreden, und schickte ihn allein auf den Tanzboden. Ja, sie drängte ihn, nur zu gehen und wusste dann in ihrer Wut darüber, dass er gegangen war, kaum, was sie als Gegenmassnahme tun könnte. Eine Art teuflische Inspiration brachte sie auf den Gedanken, die Ehetreue des Gatten einmal einer strengen Prüfung zu unterziehen.

Husch! War sie bei der Friseuse, verwandelte sich dort in eine reizende Pierrette, und tarnte sich, bis sie sich selbst im Spiegel nicht mehr kannte.

Im Tanzsaal begann sie mit Karli zu flirten, schwätzte ihm mit kichernder Fistelstimme von allem möglichen, stets das Ziel im Auge, den Gatten «willenlos» in ihren Bann zu ziehen.

Und Karli hätte nicht Karli sein müssen. Er taute auf und sie bekam bald die feurigsten Schmeicheleien zu hören; Zärtlichkeiten wie seit den Flitterwochen nicht mehr. Er sah wieder, dass sie Arme wie Alabaster habe... Er war hin.

Willig liess sie sich in ein Chambre séparée geleiten, wo er Champagner fliessen liess, den sie mit einem Strohhalm, ohne sich zu entlarven, genoss. Hundertmal fragte er nach ihrem Namen, suchte ihr die Larve abzunehmen, aber sie gebrauchte immer dieselbe Zauberformel: «Wenn du mich kennst — muss ich gehen!»

Und mehr, als einmal einige Stunden nur seiner Ehefesseln los sein, wollte er ja gar nicht, und er genoss bedenkenlos seine freie Stunde bis zur Neige.

Bloss drei Stunden hätte er schlafen dürfen. Erschrocken fuhr er hoch und sah nach dem Lager seiner Gattin hinüber. Wo war sie denn? Als er heimkam, schlief sie doch so fest, wie ein Holzblock.

Aergerlich stellt er fest, dass er mit einer Stunde Verspätung ins Büro kommen wird, und brummend geht er in die Küche hinaus und suchte, da Frau Berta sich nicht sehen liess, selber schnell etwas Essbares.

Plötzlich lässt er wie vom Schreck gelähmt Brot und Messer zu Boden fallen, starr glotzt er auf den Küchentisch hinüber. Er fühlt, wie ihm die Knie schlottern und lässt sich schwer auf ein Tabourett fallen. In nervöser Hast, als könne er dadurch seine Scham töten, reisst er die 3 Gegenstände vom Tisch: Einen Ehering, eine Fünfzigfrankennote und ein Zettelchen mit der Vermerkung: «Besten Dank für den Champagner!»

Von diesem Augenblick an war Karli 5 Jahre ledig, und wieder an einer Fasnacht hat er seine Berta von neuem erobert und ihr den Ring wieder angesteckt!

Brutale Einbrecher-Methoden

Punch, London

# von Heute

## Modern

(Lewa-Witz)

Ich stand in der Nähe des Winterthurer Bahnhofs auf dem Trottoir und hörte folgendes:

Eine Frau zu Ihrem Manne: «Wartisch gschwind, ich haues eis ga zieh?» — Sie verschwand wirklich im Buffet III. Klasse.

Ganz zerschlagen ging ich davon. Ich war traurig, dass mir nichts in den Sinn kam, um dem armen Manne mein Beileid auszudrücken. Vino

(... wänn d'Frau em Maa sini Hose treit, dänn hät sie halt au de entsprächend Durscht!

Der Setzer.)

## Meine Frau

Meine Frau ärgert sich jedesmal, wenn das Dienstmädchen die Platten mit verschmiertem Rand hereinbringt. Heute: wieder dasselbe! «Aber Emma, jetzt hanis doch scho hundertmal gseit, Sie sollid d'Platte abwüsche, und jetz sagis zum dritte und letschte Mol!»

A bis Z

Zuschriften über «Mein Mann» an «Nebelspalter», Bahnpostfach 16256, Zürich. Beau

## Kinder-Weisheiten

Am Sonntagmorgen darf Hermannli immer zur Mutter ins Bett kriechen. Einmal betrachtet er aufmerksam ihr Gesicht. «Mutti, warum häsch du au so Falte uf de Stirne?» will er wissen. «Weisch, die chömed halt vo de Sorge här, wo-n ich mit dä Buebe han, für jede Bueb häts so n'ä Falte gä», wird er belehrt. Nach einiger Zeit fragt Hermannli weiter: «Und gäll, dä dick Strich da i dä Mitti häsch du vom Vati?»

Hermannli geht mit der Mutter zum Zahnarzt. Doch der will ihm die Zähne nicht plombieren, weil es noch Milchzähne sind. Auf dem Heimweg fragt der Kleine die Mutter: «Mami, chömed dänn nach dä Milchzäh d'Kafizäh?»

Dem kleinen Idali ist ein Unglück passiert. «Ums Himmels willen, was häsch du gmacht», ruft die Mutter. — Am andern Tag kommt die Kleine verlegen zur Mutter und sagt: «Mami, nomal Himmels wille.»

Heidi ist zu Besuch. Es bestaunt ein Bild, betitelt: Der erste Kuss. Plötzlich ruft es aus: «Oh lueg da, ganz wie 's Mami und dä Papi amigs.»

Heidi sitzt mit ihrem Vater im Tram. Ein Offizier steigt ebenfalls ein. Heidi staunt lange. Auf einmal wendet es sich zum Vater und ruft: «Vati, lueg, Soldate! Er macht mi ganz verruckt.»

Willi hat den Keuchhusten. Der Arzt verordnet als Heilmittel Hundsfett. Der Mutter dreht es fast den Magen im Leibe um, als sie dem Kranken das scheussliche Zeug geben muss. Doch Willi schluckt geduldig den ersten Löffel. Beim zweiten verzieht er zwar sein Mündchen. Doch nach dem dritten meint er schüchtern: «Mutti, hani jetzt kei Durscht meh.» Wewe

Leiden Sie an **Rheumatismus, Ischias oder Gicht** dann nehmen Sie **„Salakiba"** (Schweiz. Patent, sowie Ausland-Patente). **Salakiba** ist ein der Natur abgelauschtes Geheimnis, die in den Bienen und Ameisen enthaltenen Heilstoffe im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt **Salakiba** auch desinfizierend und ist unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt gratis. Preise: Salakiba-Streupulver für äusserlich Fr. 3.25; Salakiba-Tabletten für innerlich Fr. 4.—. Prompter Versand durch die **Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstraße 58, Zürich 1.**

**Ein wirksames Mittel gegen Gallenleiden?**

Ja und zwar FIELIN. FIELIN ist ein rein pflanzliches Produkt und ist nach langer ärztlicher Prüfung auf seine Wirkung, dem Publikum erst bekanntgegeben worden. Es ist absolut unschädlich und kann ohne Berufsstörung genommen werden. Die vielen, seit Jahren beobachteten Erfolge haben gezeigt, dass im FIELIN ein Mittel vorliegt, welches alle Eigenschaften besitzt, den Abgang der oft sehr starke Schmerzen verursachende Gallensteine zu fördern. Das Präparat kann mit ausführlicher Gebrauchsanweisung und mit Prospekt durch die «**Jura-Apotheke**» in Basel bezogen werden. **Original-Flasche Fr. 5.—.**

**Bei Rheuma**

Gicht, Ischias, Erkältungskrankheiten hat sich Togal hervorragend bewährt. Über 6000 schriftliche Ärzte-Gutachten. Alle Urteile stimmen darin überein, daß Togal ein rasch wirkendes, schmerzstillendes Heilmittel ist. Ein Versuch überzeugt!

Preis: Fr. 1.60 In allen Apotheken **Togal**

Die gute **Thurgauer CHOCOLADE**

**„BERNRAIN"**

**Kreuzlingen**

Verlangen Sie meine Spezialitäten: **Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade**

**Geradezu erstaunlich**

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternden Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Aderverkaltung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine **bessere Verdauung** u. **vermehrte Arbeitsfähigkeit** stellen sich sofort ein. Magensium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762,000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend grosse Erfahrung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.-. Für **Herzleidende** ist Magnesium Siegfried unentbehrlich. In allen Apotheken erhältlich.

**L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)**

Verlangen Sie den frischen, den guten **24er Tabak** 40 Cts. 50 Gramm

Telefon 72.750

**Fort mit Korkstiefeln**

Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension" Frankfurt a. M. Eschenheim. **Zweigniederlassung Zürich, Mainaustraße 32.** — Wirwarnen vor Nachahmungen.

**Fachärztliche Leitung.**

**O- und X-Beine**

beseitigt Deutsches Reichspatent. Präzisionswerkstätten **SATURN, Siegmar i. Sa.** Postfach 1 / Deutschland Verlangen Sie Katalog N

Champagne **MAULER**